



Evangelische Kirchengemeinde
Oberkotzau



Christliche Fachkräfte International

Gottes Liebe weltweit.



Wir entsenden weltweit Fachkräfte in die Entwicklungszusammenarbeit.

11. Rundbrief

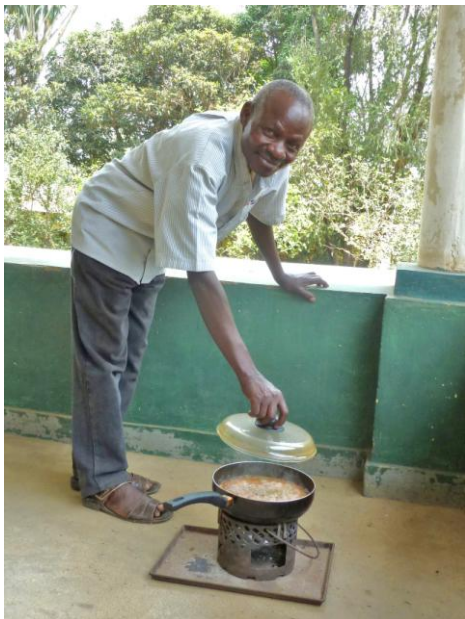
HABARI GANI?!

März 2012

Lobe den Herrn, meine Seele, und Seinen heiligen Namen! Psalm 103,1

Oh wie schnell die Zeit vergeht... Plötzlich ist März und ich wollte doch schon lange wieder einen Rundbrief geschrieben haben... Eine kleine Entschuldigung ist vielleicht auch mal wieder der Strom der letzten Wochen: selten war er so schlecht.

Aber was soll's? Wir können es ja doch nicht ändern und arrangieren uns damit. Fanuel, unser Hausangestellter, hat z.B. angefangen, wieder im Freien, bzw. auf der Veranda mit dem „Jiko“, einem Kohlengrill, zu kochen ☺ Wenn die Sonne scheint stellen wir Solarlampen oder kleine Solarladegeräte ins Freie. Allerdings muss man daneben sitzen bleiben, denn so etwas wird auch gerne einmal „mitgenommen“. Wie vor kurzem die Solarlampe eines Gastes. Allerdings könnte das auch der Affe gewesen sein, der sich seit einiger Zeit öfters um unser Haus herumtreibt. Vor kurzem konnte ich ihn gerade noch davon abhalten meine Sachen mitzunehmen. Aber er



scheint Deutsch zu verstehen ;-)

In der Schule fand im Februar das Halbjahres-examen statt. Hier im Kongo schreibt nicht nur die Abschlussklasse Examen, alles Schüler müssen jedes halbe Jahr teilnehmen. Nicht einmal die



Kindergartenkinder sind davon ausgeschlossen, auch für sie gibt es Examensarbeiten, sogar dreimal im Jahr. Sie müssen zeigen wie sie rennen oder springen können, müssen Fragen zu bestimmten Themengebieten beantworten, zählen, Bibelverse aufsagen und Lieder vorsingen. Das alles wird benotet und zum Schuljahresende bekommt jedes Kindergartenkind ein Zeugnis, das bei einer großen Fest-

Anschrift:

Kerstin Weiß
c/o Toni Stenger
P.O.Box 739
Entebbe
Uganda
dschungel.kk@gmx.de

Missionswerk:

Christliche Fachkräfte
International e.V.
Kto-Nr. 415 901
BLZ 520 604 10
Evangelische Kredit-
genossenschaft, Kassel

Sendende Gemeinde:

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Oberkotzau
Pfarrstraße 4
95145 Oberkotzau
Tel. 09286-974000
pfarramt.oberkotzau@
elkb.de

Basisteam - Ansprechpartner:

Pfr. Dieter Baderschneider
Autengrüner Str. 9
95145 Oberkotzau
Tel. 09286-382
baderschneider@kirche-
oberkotzau.de

Rundbriefversand:

Jeannine Jochum
Kräherstr. 7
70469 Stuttgart
Tel. 0711-5537838
jeannine.jochum@gmx.de

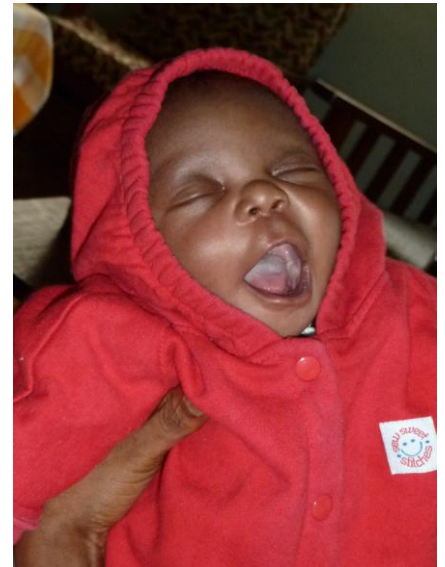
Spendenkonto: Vorzugsweise an die Evang. Kirchengemeinde Oberkotzau
(Spendenbescheinigungen werden ausgestellt)
Kontonr. 220 015 531 BLZ 780 500 00, Sparkasse Oberkotzau
Verwendungszweck: Kerstin Weiß – Kongo

veranstaltung in der Kirche jedem Kind einzeln überreicht wird.

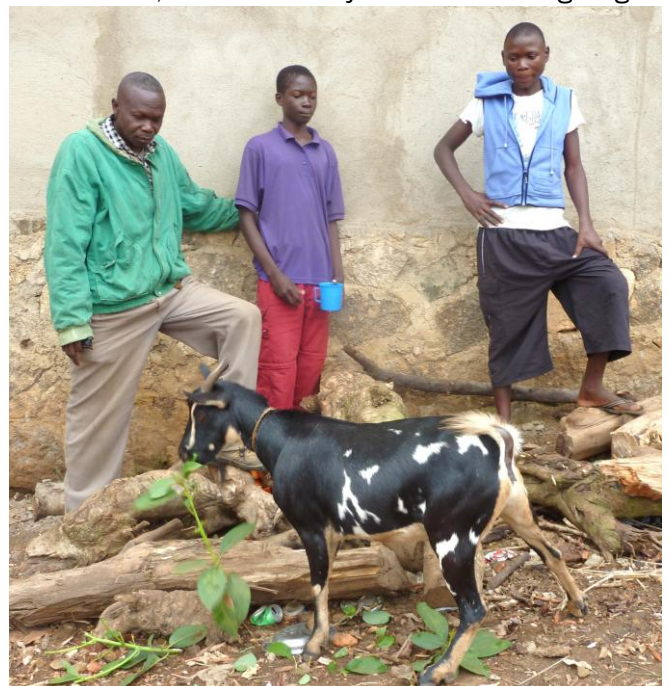


Ende Januar hat meine Schülerin **Dorika** ein Baby bekommen ☺ Im Vorfeld der Geburt gab es einiges an Aufregung: die Ärzte hatten ihr gesagt, sie könne nicht normal entbinden, das Kind müsste per Kaiserschnitt zur Welt gebracht werden. Dorika hatte furchtbar Angst, denn sie hatte so einige „Schauergeschichten“ über Kaiserschnitte gehört, und deshalb beschlossen, einfach zum Termin nicht ins Krankenhaus zu gehen. Alles auf sie einreden und beruhigen nutzte nichts. Dann traten aber schon Wochen vor dem Geburtstermin Probleme auf, Dorika ging zum Krankenhaus weil sie noch nicht mit der Geburt rechnete, wurde gleich dort behalten, das Baby musste unerwartet schnell und Wochen vor dem offiziellen Geburtstermin per Kaiserschnitt geholt werden und Dorika hatte keine Möglichkeit mehr davon zu

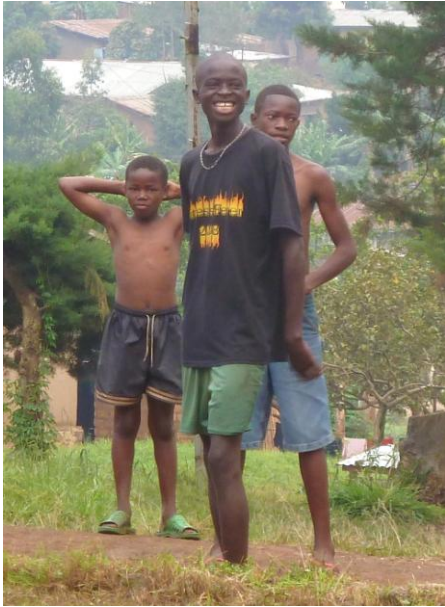
laufen. Wahrscheinlich hatte man sich mit dem Geburtstermin verrechnet, denn es war ein gesunder, kräftiger und großer Junge ☺ Meine Kollegin und ich haben die beiden kurz darauf im Krankenhaus besucht. Hier im Kongo ist es üblich, dass die Verwandten dem Kind den Namen geben, allerdings erst etwa eine Woche nach der Geburt, der Junge hatte also noch keinen Namen. Dorika bat meine Kollegin und mich, dem Kleinen einen Namen zu geben, welche eine Überraschung! Wir mussten uns schnell entscheiden, und jetzt heißt der Kleine „Benedict“, „Segen“. Die Verwandtschaft hat später noch den Namen „Aaron“ dazugegeben; noch eine Überraschung, denn jetzt hat der Junge zwei christliche Namen und keinen kongolesischen. Meistens haben die Leute hier einen oder zwei traditionell kongolesische Namen und dann kommt noch ein christlicher dazu. - Hier sieht ihr den kleinen Benedict , Aaron und seine stolze Mama ☺



Die **Straßenjungs** haben sich zu Weihnachten über eine Ziege gefreut ☺ Mit einem Teil des Geldes das ich von einigen Oberkotzauern für die Straßenjungs bekommen hatte, sind Pastor Djadri und ich losgezogen und haben eine hübsche Schwarz-weiße gekauft. Normalerweise wird mit den Geldern für Essen, Schule, und für alle Notwendigkeiten sehr, sehr sparsam umgegangen. Aber für Weihnachten habe ich beschlossen eine Ausnahme zu machen, und ich hoffe, das ist in eurem Sinne. Aber ich dachte, auch die Straßenjungs sollten merken, dass Weihnachten ist. Auf dem Foto sieht ihr leider nur Djadri mit Sami und Thomas. Die anderen Jungs durften an diesem Tag – es war Heiliger Abend, aber hier ist das ein normaler Arbeitstag – beim Straßenbau helfen und sich ein bisschen Taschengeld verdienen. Die Ziege wurde am übernächsten Tag geschlachtet und es gab ein großes Festessen. Leider gibt es davon keine Fotos, denn die Jungs haben den ursprünglichen „Schlachttermin“ um einen Tag verschoben um noch ein bisschen mehr die Vorfreude auf das Festessen zu genießen.



Einige der Jungs beim Fußball spielen: 😊



Schon ziemlich von Beginn an hatte ich den Jungs angeboten, ihnen Gitarrenunterricht zu geben, wenn sie Lust dazu hätten. Zwar hatten viele gesagt, dass sie kommen würden, tatsächlich kam dann aber nie jemand. Sie kommen, um sich nach dem Fußball kleinere oder größere Blessuren verbinden zu lassen, einmal habe ich einen Jungen zur kirchlichen Krankenstation gebracht, weil eine Wunde genäht werden musste, manchmal fragen sie nach Arbeit, und hin und wieder bringt mir jemand stolz ein Chamäleon, einmal sogar eine Schildkröte. Während der Weihnachtsferien kam plötzlich Thomas Musego und fragte nach Gitarrenunterricht. Tatsächlich erschien er auch zum ausgemachten Termin und brachte gleich noch ein paar Jungs als Verstärkung mit. Wir hatten nur zwei Gitarren, also mussten sie sich mit dem Üben und



Ausprobieren abwechseln. Ich hatte meine Zweifel, wie es weitergehen würde. Tatsächlich sprangen die meisten Jungs wieder ab, nachdem sie merkten, dass es einige Anstrengung und Ausdauer kostet, tatsächlich Gitarre spielen zu lernen. Thomas Musego ist geblieben. Obwohl er sich schwerer tut als die anderen Jungs und er langsamer lernt, hat er einen festen Willen zu lernen. Er kommt nun seit drei Monaten beinahe jeden Abend um sich die Gitarre zu holen und zu üben, jeden Donnerstagabend bekommt er von mir Unterricht. Er macht gute Fortschritte und kann inzwischen schon die ersten einfachen Lieder begleiten. 😊

Viele herzliche Grüße aus dem Kongo!!!

Eure Kerstin 😊

GEBETSANLIEGEN:

Dank:

- Für alle Hilfe und Unterstützung und Gebete für die Straßenjungs
- Für die gut verlaufene Geburt von Dorikas Baby
- Für alle Fortschritte in der Schule und die Freude an der Arbeit 😊

Bitte:

- Auch weiter für die Straßenjungs: dass eine dauerhafte Lösung gefunden werden kann das Projekt weiter laufen zu lassen, für Reintegration in die Gesellschaft, für gute Gespräche und offene Herzen während der Bibelarbeiten, ...
- Für alle meine Schülerinnen, die Kindergartenkinder, und die Zusammenarbeit mit allem Personal